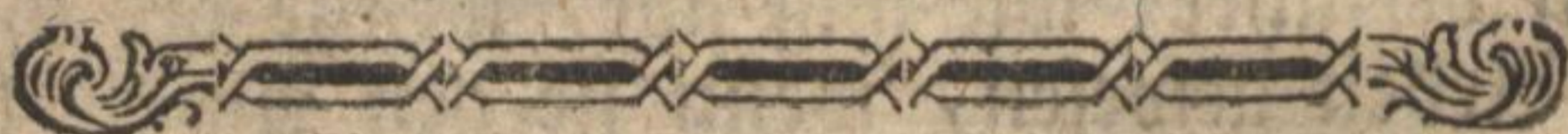


werden könne, daß die Sache keine Zauberer
 fene, wenn genaue Beobachtung und Fleiß
 in Pfllegung der Gewächse mit einander ver-
 einet, nach dieser Art arbeiteten. Er fordert
 dazu einen jeden auf und verspricht sich als-
 dann gewissen Beyfall. Das wolle er nicht
 behaupten, daß keine andere, vielleicht auch
 bessere Methode möglich sey; weit aber kön-
 ne dieselbige doch von der seinigen, der Na-
 tur der Sache nach, nicht abspringen; denn
 alle Arten der Behandlung müsten, mit der,
 ihren unveränderlichen Gang nehmenden
 Natur übereinstimmen. Er schließt hierauf mit
 der gewöhnlichen Empfehlung.



Abhandlung.

Erster Abschnitt.

Von der Anlage der Gärten insgemein,
 als eine Einleitung in das folgende.

Ehe ich die Treiberey selbst zu behandeln vor-
 nehme; so muß ich nothwendig zum vor-
 aus bemerken: Wie die Holländer ihre
 Gärten, im ganzen genommen, anzulegen pfl-
 gen, damit alles auf die vortheilhafteste und be-
 ste Art in seinem Wachsthum fortgebracht wer-
 de.